

# Die Themenwelt Interkulturalität im Fokus

## Kreative Entwicklerwerkstatt

kosmic-Symposium - November 2019



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Partneranzeige: Gemeinsames Pilotprojekt ab sofort bis 12/2020

kosmic Interkulturalität sucht...

## Co-Träumer\*innen & Macher\*innen

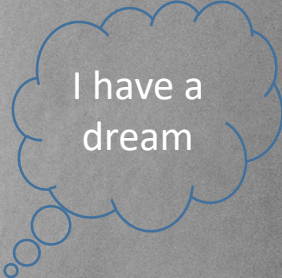
Wer und wo bist DU?

Lass uns nach den Sternen greifen – um (D)eine Präsenzveranstaltung gemeinsam im Blended Learning Format (weiter-) zu entwickeln. Zusammen vermitteln wir so (noch besser) Kompetenzen für das kultur- und disziplinübergreifende Ankommen an der Universität bzw. im Studium - analog & digital. 😊

Melde Dich...

Bei unserem Date können wir uns austauschen, was wir jeweils mitbringen und erste gemeinsame Schritte planen.

PS: See you later!

A blue thought bubble with a scalloped edge, containing the text 'I have a dream'. Three smaller circles lead from the bottom of the bubble to the main one.

I have a dream

kosmic Interkulturalität bietet...

### Co-Creation-Process

Lerndesign

Learner Journey

Kommunikationsstrategie

Beratung & Support

→ Online-Lern-Sequenzen

# Kosmic Interkulturalität

Think Pair Share:

- Was bedeutet für Sie/ Dich ‚Interkulturalität‘?
- Inwiefern betrifft es Ihren/Deinen Arbeitsalltag (an der Universität Freiburg)?

# „Interkulturalität“

Keine große Einigkeit!

Wikipedia sagt:

„Der Begriff **Interkulturalität** bezeichnet den Interaktionsprozess zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen. Durch die Handlungs- bzw. Kommunikationssituation entstehen neue Handlungen und Deutungen, die weder der einen noch der anderen Kultur eindeutig zugeordnet werden können, sondern gewissermaßen eine neue synergetische „Zwischen-Kultur“ erschaffen. *Interkulturalität* kann sowohl auf individueller als auch auf organisationaler Ebene stattfinden.“

(Wikipedia, Nov.2019; vgl. auch Bolten, 2007, S. 138f.)

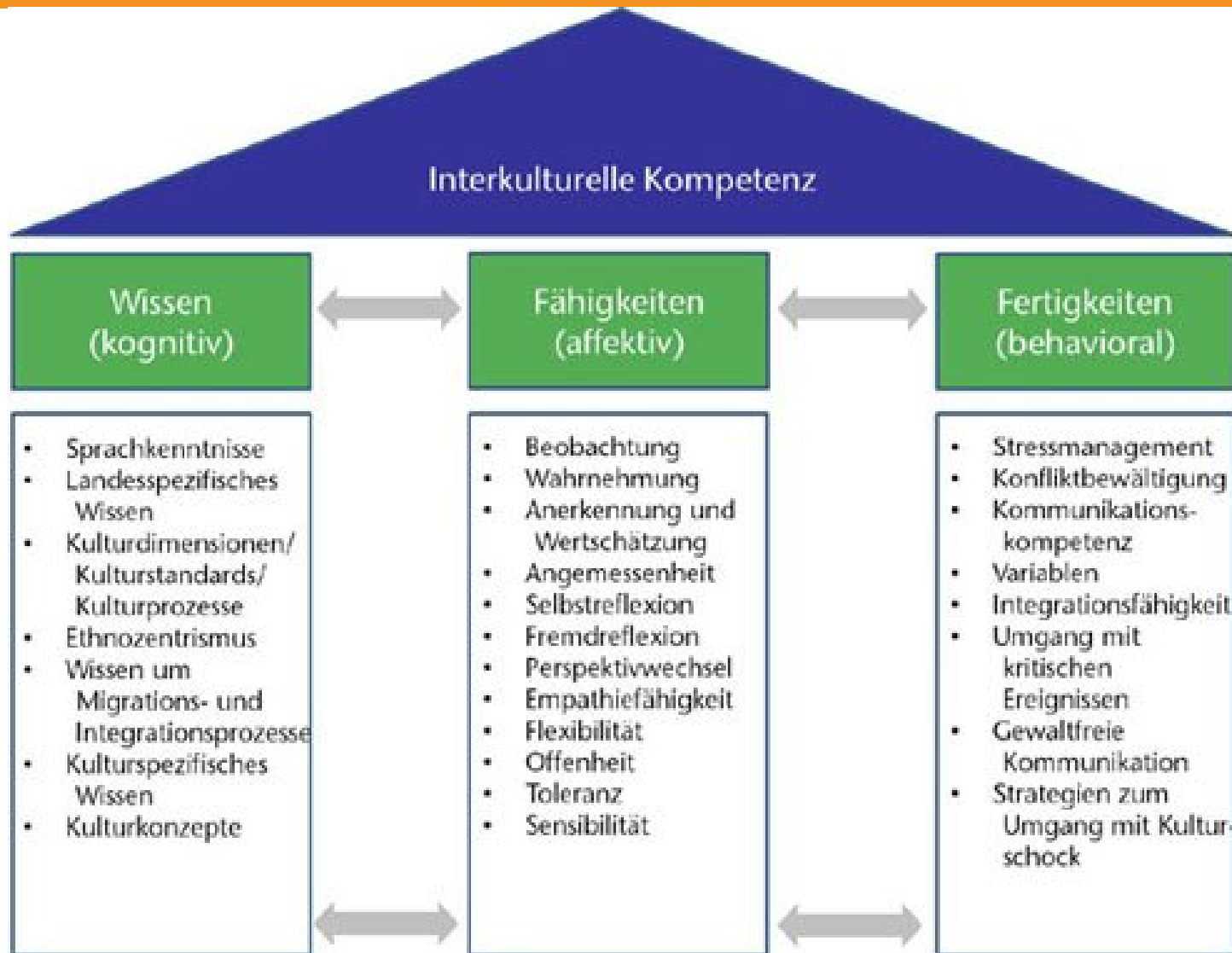
# Kurzexkurs: Interkulturelle Kompetenz

- Wikipedia sagt:

„(...) Interkulturell kompetent ist eine Person, die bei der Zusammenarbeit mit Menschen aus ihr fremden Kulturen deren spezifische Konzepte der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens und Handelns erfasst und begreift. Frühere Erfahrungen werden so weit wie möglich frei von Vorurteilen miteinbezogen und erweitert, während gleichzeitig eine Haltung der Offenheit und des Lernens während des interkulturellen Kontakts notwendig ist. (...)“

(Wikipedia, Nov. 2019)

# Interkulturelle Kompetenz



(Thomas, 2005)

# Kompetenzmodell Bolten (2012): Interkulturelle Handlungskompetenz als Transferkompetenz in kulturspezifischen Kontexten

## (Interkulturelle) Handlungskompetenz ist kulturspezifisch

Handlungskompetenz dokumentiert sich im *Zusammenspiel* (→, *competere*) von

- (a) sach-/ fachbezogenen,
- (b) methodischen/ strategischen,
- (c) sozialen,
- (d) individuellen

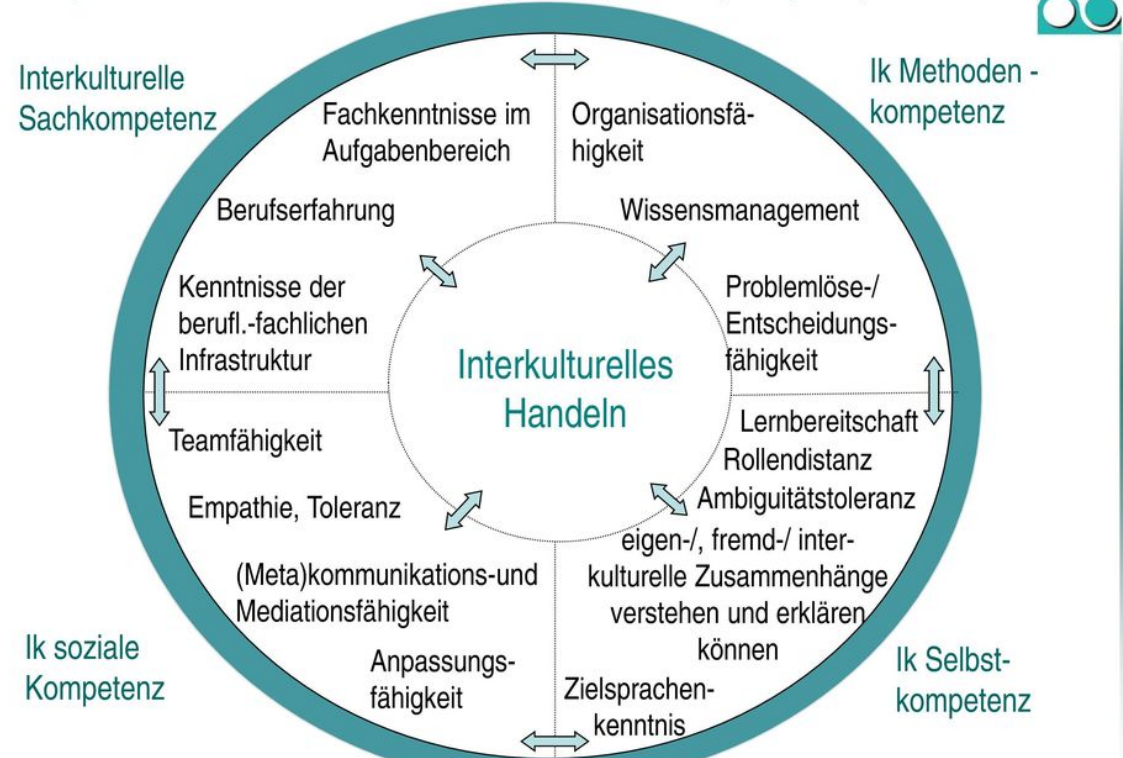
Teilkompetenzen

**Interkulturelle Kompetenz** ist *keine* eigenständige fünfte Teilkompetenz, sondern eine **Transferkompetenz**.

Sie ist kontext- und damit kulturbezogen. Da sich die Kontexte/ Einsatzorte ändern, ist **interkulturelle Kompetenz kein feststehendes, allgemein gültiges Konstrukt**.



## Teilaspekte interkultureller Handlungskompetenz (Beispiele)



...in Kontexten mit weniger bekannten Regeln zur Herstellung von Handlungsnormalität, -plausibilität und -routinen

# Was fehlt?

## → Was ist Kultur?

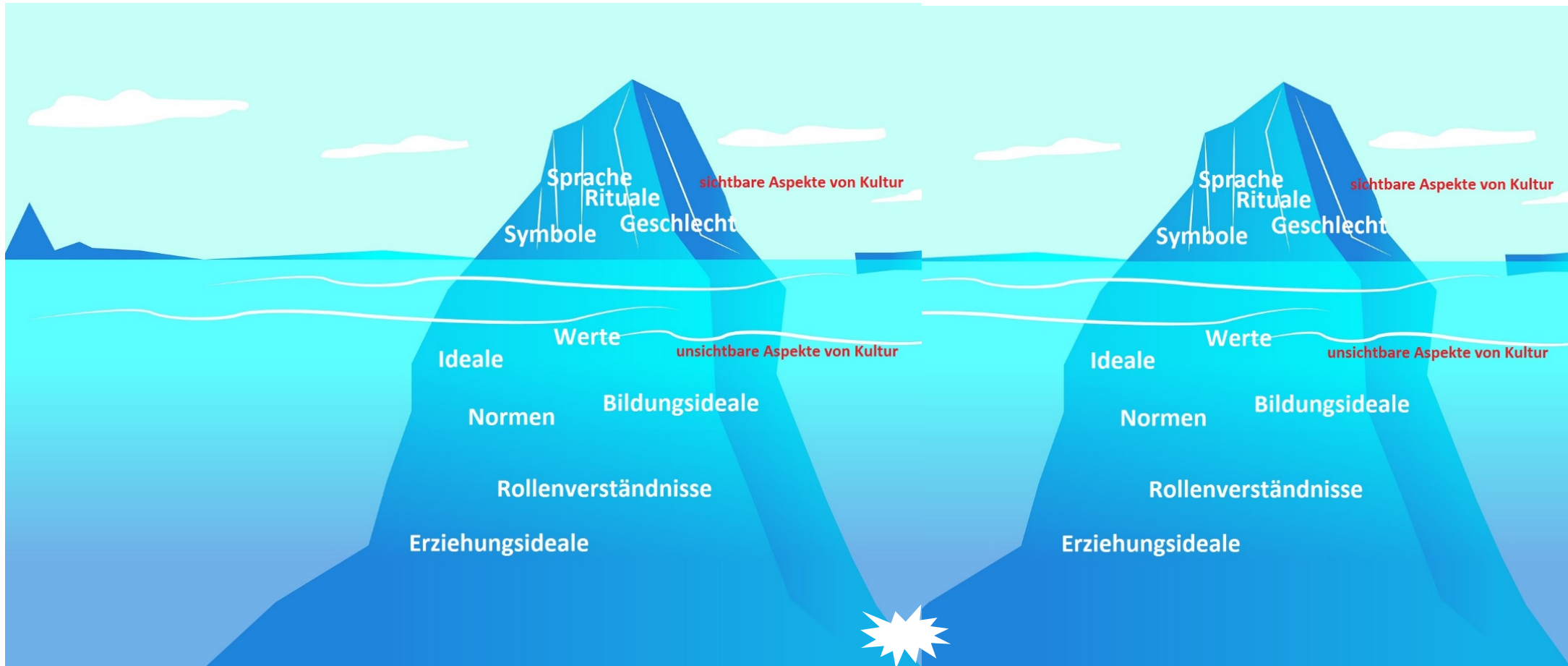
Kosmic sagt z.B.

- „Kultur ist (...) zu verstehen als ein System von Konzepten, Überzeugungen und Werteorientierungen, die sowohl im Verhalten und Handeln der Menschen als auch in ihren geistigen und materiellen Produkten sichtbar werden. (...) Einfach gesagt: Kultur ist die Art und Weise, wie die Menschen leben und was sie selbst aus sich und ihrer Welt machen.“ (Maletzke, 1996)
- "Kultur ist ein universelles Phänomen. Alle Menschen leben in einer spezifischen Kultur und entwickeln sie weiter. Kultur strukturiert ein für die Bevölkerung spezifisches Handlungsfeld, das von geschaffenen und genutzten Objekten bis hin zu Institutionen, Ideen und Werten reicht. Kultur manifestiert sich immer in einem für eine Nation, Gesellschaft, Organisation oder Gruppe typischen Orientierungssystem. Dieses Orientierungssystem wird aus spezifischen Symbolen (z.B. Sprache, Gestik, Mimik, Kleidung, Begrüßungsritualen) und in der jeweiligen Gesellschaft, Organisation oder Gruppe tradiert, das heißt an die nachfolgende Generation weitergegeben. Das Orientierungssystem definiert für alle Mitglieder ihre Zugehörigkeit zur Gesellschaft oder Gruppe und ermöglicht ihnen ihre ganz eigene Umweltbewältigung. Kultur beeinflusst das Denken, Werten, und Handeln aller Mitglieder der jeweiligen Gesellschaft. Das kulturspezifische Orientierungssystem schafft einerseits Handlungsmöglichkeiten und Handlungsanreize, andererseits aber auch Handlungsbedingungen und setzt Handlungsgrenzen.“ (Thomas, Kienast, & Schroll-Machl, 2005)



# Was ist Kultur?

## Eisbergmodell: Sichtbare und unsichtbare Aspekte von Kultur



# Was ist Kultur?

Auch keine Einigkeit.... 😊 😞(?)

“Culture is a complex matter. Although we often think of it in terms of beliefs and values, it is actually more than that. Culture comprises what we feel; what we learn; what we do; who we spend our time with; memories of and preferences for smells, tastes, sounds, and feelings; images and stories we cherish. It is the resource we all draw on when we problem solve, interpret information, plan for the future, assess ourselves and others, and locate ourselves within time and space.”

(Osher & Mejia, 1999, p. 49)

→ Kultur ≠ Artefakte; culture influences not only *what* we think (about) but also *how* we think

# Was bedeutet das für uns (an der Uni)?

Lehr/Lernangebote schaffen, die [Zielgruppe] ermöglichen, folgendes (i.S.v.I.) zu kennen/leben/erweitern:

- „Kultur ist (...) zu verstehen als ein System von **Konzepten, Überzeugungen und Werteorientierungen**, die sowohl im **Verhalten und Handeln** der Menschen als auch in ihren **geistigen und materiellen Produkten** sichtbar werden. (...) Einfach gesagt: Kultur ist die Art und Weise, wie die Menschen leben und was sie selbst aus sich und ihrer Welt machen.,, (Maletzke, 1996)

# Was bedeutet das für uns (an der Uni)?

Lehr/Lernangebote schaffen, die [Zielgruppe] ermöglichen, folgendes (i.S.v.I.) zu kennen/leben/erweitern:

- "Kultur ist ein universelles Phänomen. Alle Menschen leben in einer spezifischen Kultur und entwickeln sie weiter. Kultur strukturiert ein für die Bevölkerung spezifisches Handlungsfeld, das von **geschaffenen und genutzten Objekten** bis hin zu **Institutionen, Ideen und Werten** reicht. Kultur manifestiert sich immer in einem für eine Nation, Gesellschaft, Organisation oder Gruppe typischen **Orientierungssystem**. Dieses Orientierungssystem wird aus **spezifischen Symbolen (z.B. Sprache, Gestik, Mimik, Kleidung, Begrüßungsritualen)** und in der jeweiligen Gesellschaft, Organisation oder Gruppe **tradiert**, das heißt an die nachfolgende Generation weitergegeben. Das Orientierungssystem **definiert** für alle Mitglieder ihre **Zugehörigkeit zur Gesellschaft oder Gruppe** und **ermöglicht** ihnen ihre ganz eigene **Umweltbewältigung**. Kultur beeinflusst das **Denken, Werten, und Handeln** **aller** Mitglieder der jeweiligen Gesellschaft. Das kulturspezifische Orientierungssystem schafft einerseits **Handlungsmöglichkeiten und Handlungsanreize**, andererseits aber auch **Handlungsbedingungen** und setzt **Handlungsgrenzen**."

(Thomas, Kienast, & Schroll-Machl, 2005)

# Why are we here?

Warum ist Interkulturalität/sind inter-/transkulturelle Kompetenzen,... erstrebenswert für [Zielgruppe]?

# What are we doing here?

- Wer kennt Kosmic?
- Wer hat sich durch Angebote im Querschnittsbereich Interkulturalität durchgespielt?
- Warum (nicht)?

# When/where does it matter?

- In welchen Situationen in der Studieneinstiegsphase spielt „Interkulturalität“ (bzw. inter-/transkulturelle Kompetenzen, ...) eine Rolle?

# Irritations- und Konfliktbereiche aus Sicht internationaler Studierender in Deutschland





# EASI-FR Online-Umfrage (Questback/Unipark)

- August/September 2019
- Unterschiedliche Akteure, die an/im Umfeld der Universität mit internationalen Studierenden zu tun haben, z.B.
  - Studiengangskoordinator\*innen, Lehrende,... englischsprachiger Studiengänge
  - Administrative: IAS, ZSB, Prüfungsämter (int. Studiengänge), ...
  - studentische Initiativen
  - SWFR
- Fragen zu Unterstützung für int. Stud., Vernetzung von Akteuren/Zusammenarbeit, (digitalen) Unterstützungs-möglichkeiten, (fehlenden) Angeboten,...
  - bestehende Angebote/Strukturen & Optimierungspotential identifizieren

## Häufigste Nennungen

- Uni kennen lernen/verstehen
- Stadt kennen lernen/verstehen
- Land & Leute kennen lernen/verstehen
- Finanzierung / Stipendien
- Wohnen
- Bürokratie & Organisation

(N = 38)

## (Fern-)Ziel, vgl. Kontaktanzeige

- Gemeinsame (Weiter-)Entwicklung von Lehr/Lernmöglichkeiten
  - zur Vermittlung von Kompetenzen für
  - kultur- und (ergo auch!) disziplinübergreifendes Ankommen an der Universität bzw. im Studium
  - analog & digital (bzw. ggf. verschränkt)
- Zusammen vermitteln wir so (noch besser) Kompetenzen für das kultur- und disziplinübergreifende Ankommen an der Universität bzw. im Studium - analog & digital.

# Kreative Entwicklerwerkstatt

Aufgaben für kreative Entwickler\*innen:

- Notieren Sie einen **Veranstaltungstitel für ein Lernangebot** (bekannt oder neu), wodurch *idealerweise* Kompetenzen für das kultur- und disziplinübergreifende Ankommen an der Universität bzw. im Studium vermittelt werden könnten.

...

- Um was für einen **Angebotstypen** handelt es sich:

*Vorkurs/Brückenkurs, Einführungsveranstaltung, Mentoring/Tutoring, Workshop z.B. zu Lern- und Arbeitstechniken, Interkulturelles Training, Schreibberatung, (Selbst)Lernmaterialien, (Self)Assessment, Tagebuch/Portfolio?*

# Kreative Entwicklerwerkstatt

## Gedankenstütze: Hochschuldidaktisches Format

Angebotstyp nach Funktion in der Studieneingangsphase	Zentrale Merkmale			Beispiele
	Inhaltlicher Fokus (Studienanforderungen)	Hochschuldidaktisches Format	Organisationsform	
<b>Orientierung für Studienwahl</b>	Studienorientierung, Studienaufbau und -organisation	Informationsmaterial, (Self-)Assessment, Beratungsverfahren	vor Studienbeginn (additiv, individuell)	– Online Self-Assessment
<b>Einführung in Hochschule und Studium</b>	Studienorientierung, Studienaufbau und -organisation, Orientierung im Hochschulbetrieb, Kennenlernen von Mitstudierenden	Tutoring / Mentoring, Informationsmaterial, Beratungsverfahren	zu Studienbeginn (additiv, Gruppe)	– Orientierungseinheit
<b>Begleitung im Studieneinstiegsprozess</b>	Studienorientierung, Studienaufbau und -organisation, Orientierung im Hochschulbetrieb, Kennenlernen von Mitstudierenden, Lernstrategien und Zeitmanagement, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungsängsten, Selbstreflexion	Tutoring / Mentoring	semesterbegleitend (additiv, individuell / Gruppe)	– Erstsemester-tutorium
<b>Vermittlung von Fachwissen</b>	Erweiterung von Fach- bzw. Vorkenntnissen, Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen	Brückenkurs / Vorkurs / Propädeutikum, Tutoring / Mentoring	vor Studienbeginn / semesterbegleitend (additiv, Gruppe)	– Vorkurs Mathematik
<b>Vermittlung überfachlicher Kompetenzen und wissenschaftlicher Arbeitsweisen</b>	Wissenschaftliches Schreiben / Wissenschaftssprache, Wissenschaftliche Arbeitstechniken, Lernstrategien und Zeitmanagement, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungsängsten, Selbstreflexion, Allgemeine Schlüsselkompetenzen, Medienkompetenzen, Rhetorik und Präsentation, Praxis- und Berufsorientierung	Brückenkurs / Vorkurs / Propädeutikum	semesterbegleitend (additiv, Gruppe)	– Workshops zu Lern- und Arbeitstechniken
<b>Beratung für studienrelevante Anlässe</b>	Wissenschaftliches Schreiben / Wissenschaftssprache, Wissenschaftliche Arbeitstechniken, Lernstrategien und Zeitmanagement, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungsängsten, Studienaufbau und -organisation	Tutoring / Mentoring, Beratungsverfahren, (zentrale) Anlaufstelle	semesterbegleitend (additiv, individuell)	– Schreibberatung
<b>Anleitung für Selbststudium und Selbsteinschätzung</b>	Erweiterung von Fach- bzw. Vorkenntnissen, Überprüfung des Leistungsstands / -fortschritts, Selbstreflexion, Schwerpunktsetzung / Individualisierung des Studiums	(Selbst-) Lernmaterialien, Tagebuch / Portfolio, (Self-) Assessment	semesterbegleitend (additiv, individuell)	– MINT Online-Module
<b>Anwendung von Studieninhalten</b>	Praxis- und Berufsorientierung, Forschungsorientierung, Allgemeine Schlüsselkompetenzen	Projektarbeit, Curriculare / Modulare Optimierung	semesterbegleitend (integrativ, Gruppe)	– Studieneinführungsprojekt
<b>Flexibilisierung von Studienplänen</b>	Schwerpunktsetzung / Individualisierung des Studiums, fachüberschreitendes / interdisziplinäres Studieren	Curriculare / Modulare Optimierung	semesterbegleitend (integrativ, individuell)	– Gestreckter Studieneinstieg

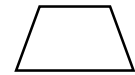
# Kreative Entwicklerwerkstatt

Aufgabe für kreative Entwickler\*innen (Gruppenarbeit):

- Entwerfen Sie ein **Lehr-Lern-Design** passend zu ihrem Veranstaltungstitel, indem sie **acht Bausteine** aus unserem (**Entwickler-**) **Baukasten** bearbeiten.
- Wählen Sie eine **Farbe** für Ihre Gruppe und nehmen das **Baukasten-Toolkit** in dieser Farbe entgegen. Los geht's!
- Nach der Gruppenarbeit präsentieren Sie anhand des Learning Map Canvas (Poster) den anderen Gruppen Ihr Lehr-Lern-Design.

# Baukasten-Toolkit: Legende

6 farbige Gruppen ....zu je 8 „Bausteinen“:



–Lernende



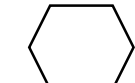
–Lerninhalte



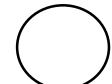
–Lehr-/Lernziele



–Lehrmethoden & Lernaktivitäten



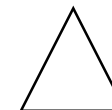
–Lernorte



–Lernfokus



–Team und Partner\*innen



–Zertifizierung

